

Gemein. - Rat 13.07. 1998

Seite 13

A2 - 22.07. 1998

Pläne außer Kraft

Rat Nackenheim sorgt für klares Baurecht

m. NACKENHEIM - Um Rechtssicherheit zu erreichen, setzte der Rat in jüngster Sitzung die zwischen 1964 und 1970 beschlossenen Bebauungspläne Am Brühl, Gehren, Vordere-, Mittlere- und Hintere Kappesäcker, die alte Weide und ein Teilstück der Lehnswiede wegen fehlerhafter Pläne und anderer Mängel außer Kraft.

Bürgermeister Bardo Kraus erläuterte, einige der Bebauungspläne schlicht nicht mehr auffindbar. Eine Straße sei damals völlig falsch eingezeichnet worden. Wegen falscher Baugrenzen habe die Gemeinde bereits einen Prozeß verloren. Dies könne sich jederzeit wiederholen. Es sei also eine auf Tatsachen basierende Unterlage dringend nötig. Die Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Gehren“ koste rund 12300 Mark.

Gegen eine Neuaufstellung sprach sich SPD-Sprecher Michael Mogk aus. Er verwies auf die Bestimmungen im Baugesetzbuch, die ausreichen, um rechtssicher zu agieren. Die Ausgaben seien nicht nötig.

Diese Auffassung unterstützte auch Franz Krames (CDU), der besonders auf die nur noch wenigen Baulücken hinwies. Um das Baurecht werde oft gestritten, meinten CDU-Sprecher Heinz Hassemer und FWG-Chef Günther Zerbe. Deshalb sei die Neuaufstellung erforderlich. Schließlich stimmten zehn Ratsmitglieder für die Neuaufstellung und fünf dagegen.

Die Planungsvergabe für den Ausbau der Karl-Abt-Straße, billigten bei drei Enthaltungen, 13 Abgeordnete. Der Ortschef merkte hierzu an, wegen mangelhaften Unterbaus sei die Straße für Lkw gesperrt, weil die Statik der Kanäle nicht stimme. Ver- und Entsorgungsfahrzeuge müßten verbotswid-

riger Weise dort ein- und ausfahren. Die sanierungsbedürftigen Rohre müsse das Verbandsgemeindewerk jetzt austauschen. Gleichzeitig werde dort das Schmutzwasser vom Oberflächenwasser getrennt. Wenn nach dem Aufbruch der Straße nur wieder provisorisch asphaltiert werde, könne es bald zu Absenkungen und Aufbrüchen kommen. Zum ordnungsgemäßen Straßenausbau in der gleichen Weise wie im Mahlweg werde die VG einen Zuschuß von 70000 Mark gewähren. Die Gesamtkosten für den Neuausbau betragen rund 350000 Mark, wobei die Kanalbauarbeiten zu Lasten der VG gehen.

26 neue, moosgrüne Rohrbo-genleuchten ersetzen bald in der Karl-Abt-Straße, Im Winkel, Schifferweg, Fischergasse und Rheinstraße die alten teilweise maroden Lampen. Die Kosten für die neuen Lichtquellen betragen rund 35000 Mark. Neu ausgebaut wird der Gehweg zwischen dem Mahlweg und der Turnhalle. Mit der Kabelverlegung übernimmt das EWR auch die Wiederherstellung der aufgebrochenen Flächen. Die Gemeinde bringt hier 14000 Mark ein.

Auf die Frage eines Bürgers, wann mit dem Bau des Bolzplatzes im „Rudelheck“ gerechnet werden könne, nannte das Ortsobershaupt keinen Zeitpunkt. Der neu ins Gespräch gebrachte Standort sei noch nicht sicher.